

## **Projekt Schachtanlage Asse II**

### **Ergänzung zum 2. Zwischenbericht zur Fortschreibung der Projektablaufplanung zum Stand 31.03.2013**

Auftraggeber: Bundesamt für Strahlenschutz  
Willy-Brandt-Straße 5  
38226 Salzgitter

Auftragnehmer: ARCADIS Deutschland GmbH  
Theodor-Heuss-Allee 108  
60486 Frankfurt am Main

Projektnummer: DE0111.100373

## Ergänzung zum 2. Zwischenbericht

### **Thema: Beschleunigungspotenziale**

Von 30 Beschleunigungspotenzialen (BP), die von der AG Beschleunigung (AG) auf der Grundlage der Ergebnisse des Fach-Workshops Wolfenbüttel sowie eigener Erkenntnisse und der Fortschreibung des Projektablaufplans Stand Mai 2012 hinsichtlich Aktualisierungen, Ergänzungen und Änderungen ermittelt wurden, sind im 2. Zwischenbericht zur Fortschreibung des Projektablaufplans in Anlage 5 insgesamt 21 Beschleunigungspotenziale aufgeführt.

9 Beschleunigungspotenziale wurden nicht aufgeführt, da sie:

- im Rahmen der Bewertung der AG als nicht sinnvoll bewertet wurden (5 BP)
- in anderen Potenzialen als Zwischenschritt bereits enthalten sind (3 BP)
- erst nach Vorliegen tiefergehender Planungen in den Rahmenterminplan (RTP) übernommen werden können (1 BP).

Somit werden insgesamt 24 (einschließlich der 3 BP, die in anderen Potenzialen enthalten sind) der 30 BP in der Projektablaufplanung Stand 31.03.2013 berücksichtigt.

Nachfolgend ist eine Kurzkomentierung zu den 9 BP zusammengestellt, die nicht ausdrücklich als Kurzanalyse dem 2. Zwischenbericht beigelegt sind.

- Von AG als nicht sinnvoll bewertet
  - BP 15 + BP 16: Eine Zusammenlegung der Planung und Genehmigungsverfahren der Faktenerhebung Schritt 2 und Schritt 3 und der Rückholung führen nach Kurzanalyse der AG zu keiner Beschleunigung, sondern erschweren die Genehmigungsverfahren der Faktenerhebung, weil der Umfang der Rückholungsmaßnahmen einbezogen wird. Dadurch entstehen Verzögerungen im Ablauf der Faktenerhebung und somit auch für den Beginn der Rückholung.
  - BP 20: Der sofortige Beginn der Rückholung aus alternativen Kammern (hier: ELK 7/725) ist aufgrund der fehlenden atomrechtlichen Genehmigung und des baulichen Zustandes von Schacht Asse 2 nicht umsetzbar.
  - BP 21: Die Nutzung des Schachtes Asse 2 für den Beginn der Rückholung ist aufgrund der fehlenden atomrechtlichen Genehmigung und des baulichen Zustandes nicht umsetzbar.
  - BP 22: Die Nutzung bereits bestehender Zwischenlager (Verzicht auf den Bau eines neuen Zwischenlagers) ist aus Sicht der AG aufgrund nicht ausreichender Lagerkapazitäten für die Abfälle aus der Schachtanlage Asse II nicht umsetzbar.

**Ergänzung zum 2. Zwischenbericht zur Fortschreibung der Projektablaufplanung zum Stand 31.03.2013**

---

- In anderen Potenzialen enthalten
  - BP 01: Die Realisierung des Topfkonzeptes vor der Bauausführung des Schrittes 2 der FE ist im BP Nr. 06 (Entkopplung FE-S2 und Umsetzung Notfallvorsorgemaßnahmen) enthalten.
  - BP 04: Die abdeckende Entwicklung der Konditionierungstechnik ist in den BP Nr. 03 (Ausführung Zwischenlager sowie Konditionierung so früh wie möglich) und Nr. 18 (Parallelisierung von Prozessen) enthalten.
  - BP 30: Die sequentielle Bauausführung der Faktenerhebung Schritt 2 und Schritt 3 unter Parallelisierung der vorlaufenden Planungen und Genehmigungsverfahren erfolgt bereits durch Umsetzung der BP Nr. 02 (Genehmigungsplanung der Schritte 2 und 3 der Faktenerhebung), Nr. 10 (Sofortige Entwicklung abdeckender Bergungstechnologien) und Nr. 18 (Parallelisierung von Prozessen).
- Tiefergehende Planungen benötigt
  - BP 19: Die Reduzierung von Bohrungen ist in Bearbeitung und wird beim Ablauf der Faktenerhebung und Vorliegen ausreichender Erkenntnisse aus der Erkundung der ELK umgesetzt.

**Ergänzung zum 2. Zwischenbericht zur Fortschreibung der Projektablaufplanung zum Stand 31.03.2013**

Lfd.Nr.	Name / Beschleunigungspotenzial	Von Arbeitsgruppe empfohlen	In den RTP übernommen	zur Beschleunigung beigetragen	Bemerkungen
1	BAF FE-S2 startet nach Topfkonzzept	X	X		In BP 6 enthalten/aufgegangen
2	Genehmigungsplanung der Schritte 2 und 3 der Faktenerhebung	X	X	X	
3	Ausführung Zwischenlager sowie Konditionierung so früh wie möglich	X	X	X	
4	Sofortige Entwicklung Konditionierungstechnik (getrennte Darstellung von BT und KDT)	X	X		In BP 3 und 18 enthalten/aufgegangen
5	Planung der Rückholung vor der abschließenden Feststellung der Machbarkeit der Rückholung	X	X	X	
6	Entkopplung Schritt 2 der Faktenerhebung und Umsetzung Notfallvorsorgemaßnahmen	X	X	X	
7	Räumliche Begrenzung der Notfallvorsorge	X	X	X	
8	Festlegung / Durchführung eines Genehmigungsverfahrens für das Zwischenlager	X	X	X	
9	Ausführung Zwischenlager sowie Konditionierung so früh wie möglich	X	X	X	
10	Sofortige Entwicklung (F&E) abdeckender Bergungstechnologien	X	X	X	
11	Terminplan für das Teilprojekt Schacht Asse 5 optimieren	X	X	X	
12	Bauwerke/Infrastruktur über Tage (IS-ÜT)	X	X	X	
13	Alternative Auffahrung der Infrastrukturräume für Schacht Asse 5 von Schacht Asse 2 aus	X	X	X	
14	Sofortiger Beginn der Planung und frühestmöglicher Beginn der Bauausführung der untertägigen Infrastruktur	X	X	X	
15	Schritte 2 und 3 als Teil der Rückholung integrieren				Von AG nicht empfohlen
16	Planerische und genehmigungstechnische Zusammenlegung der Schritte 2 und 3 der Faktenerhebung				Von AG nicht empfohlen
17	Anbohren der ELK 12/750 von der 700-m-Sohle	X	X	X	
18	Erhöhung von parallelen Abläufen - Definition von gleichzeitigen Prozessen	X	X	X	
19	Reduzierung der Bohrungen der Faktenerhebung	X			andauernder Prüfvorgang

**Ergänzung zum 2. Zwischenbericht zur Fortschreibung der Projektablaufplanung zum Stand 31.03.2013**

20	Die Gebinde aus der 7/725-Kammer könnten bereits geborgen werden. Voraussetzungen: Genehmigungsfähigkeit, Interims-Zwischenlager vorhanden				Von AG nicht empfohlen
21	Transport der Gebinde über den Schacht 2				Von AG nicht empfohlen
22	Verzicht auf ein Zwischenlager und Transport in bereits bestehende Lager				Von AG nicht empfohlen
23	Konzeptplanung Rückholung beginnt nach Erkundung Schacht 5	X	X	X	
24	Getrennte Entwicklung der Bergetechnik für Rückholung und Faktenerhebung	X	X	X	
25	Bergetechnik für LAW und MAW	X	X	X	
26	„Pufferlager UT“ vor Beginn der Bauausführung der FE-S2	X	X	X	
27	Entwurfsplanung (EPL) für die Rückholung	X	X	X	
28	Ablauf und Verknüpfung des TP „Zwischenlager“	X	X	X	
29	Parallelisierung zwischen FE-S1 und FE-S2 (BAF und EPL)	X	X	X	
30	Verknüpfung der BAF Faktenerhebung Schritt 2 (FE-S2) und BAF Faktenerhebung Schritt 3 (FE-S3)	X	X		In BP 2, 10 und 18 enthalten/aufgegangen
Summe		25	24	21	9

AG	Arbeitsgruppe Beschleunigung
BAF	Bauausführung
BP	Beschleunigungspotenzial
BT	Bergetechnik
ELK	Einlagerungskammer
EPL	Entwurfsplanung
FE-S	Faktenerhebung Schritt
IS	Infrastruktur
KDT	Konditionierungstechnik
LAW	schwachradioaktive Abfälle (low active waste)
MAW	mittelradioaktive Abfälle (medium active waste)
RTP	Rahmenterminplan
TP	Teilprojekt
UT	Untertage
ÜT	Übertage

Schachtanlage Asse II, Unterstützung des Projektmanagements Asse

**Ergänzung zum 2. Zwischenbericht zur Fortschreibung der Projektablaufplanung zum Stand  
31.03.2013**

---

Schachtanlage Asse II

Ergänzung zum 2. Zwischenbericht zur Fortschreibung der Projektablaufplanung zum Stand 31.03.2013  
für das Projekt „Schachtanlage Asse II“

Salzgitter-Lebenstedt, 08.05.2013

ARCADIS Deutschland GmbH  
Theodor-Heuss-Allee 108  
60486 Frankfurt am Main  
Tel +49 (0) 69 7 95 90-0

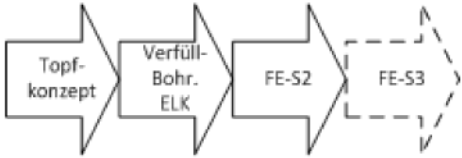
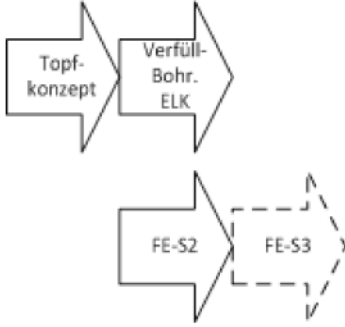
© ARCADIS Deutschland GmbH

<b>Arbeitsgruppe Beschleunigung Rahmenterminplan ASSE *)</b>	<b>Kurzanalyse zu Beschleunigungspotenzialen</b>	Nr. 01
Projekt: Schachtanlage ASSE II		Blatt: 1 von 2
		Stand:02.04.2013

<b>Herkunft/Bezug:</b>	Workshop Beschleunigung: <input type="checkbox"/>	Arbeitsgruppe: <input checked="" type="checkbox"/>	Lex ASSE: <input checked="" type="checkbox"/>
<b>Name:</b> BAF FE-S2 startet nach Umsetzung des Topfkonzeptes (Stabilisierungsmaßnahmen sind abgeschlossen)			
<b>Kurzbeschreibung:</b> Die Bauausführung der Faktenerhebung Schritt 2 (BAF FE-S2, Öffnen der Einlagerungskammern - ELK) beginnt bereits nach Fertigstellung des Topfkonzeptes und wartet nicht auf die Erstellung der Bohrungen zur Verfüllung der ELK im Notfall (Abschluss der Notfallvorsorgemaßnahmen).  (Hinweis: Prinzipdarstellung/Diagramm auf Blatt 2 beigelegt.)			
<b>Annahmen:</b> Es kann eine zeitlich unabhängige Durchführung der BAF FE-S2 und der Erstellung der Verfüllbohrungen erfolgen. Der Beginn der Faktenerhebung Schritt 2 (Öffnen der Kammern) vor dem Abschluss der Notfallvorsorge richtet sich nach den gesetzlichen Regelungen (Lex ASSE) bei Einhaltung der individuellen Störfallplanungswerte aus den Genehmigungsbescheiden.			
<b>Risiken:</b> Ressourcenrisiken: Begrenzte Kapazitäten unter Tage bei gleichzeitiger Durchführung der Notfallvorsorgemaßnahmen, Erkundungsmaßnahmen für Schacht Asse 5, betriebliche Maßnahmen, ggf. Vorbereitung zum Anschluss von Schacht Asse 5 an die Infrastruktur unter Tage aus Richtung Schacht Asse 2 und der Faktenerhebung Schritt 2 (BAF FE-S2).			
<b>Chancen:</b> Vorgezogener Abschluss der FE-S2 und dadurch früherer Beginn der Bauausführung Faktenerhebung Schritt 3 (Probeweises Bergen).			
<b>Auswirkungen (Termine/Kosten/Qualität):</b> Die Schritte der Faktenerhebung liegen derzeit auf dem kritischen Pfad. Ein vorgezogener Beginn von FE-S2 kann eine direkte beschleunigende Auswirkung auf den Rückholtermin haben.			
<b>Empfehlung:</b> Die Umsetzung der Maßnahme wird empfohlen.			

\*) Mitglieder der Arbeitsgruppe: DMT, ARCADIS, BfS

<b>Arbeitsgruppe Beschleunigung Rahmenterminplan ASSE *)</b>	<b>Kurzanalyse zu Beschleunigungspotenzialen</b>	<b>Nr. 01</b>
Projekt: Schachtanlage ASSE II		Blatt: 2 von 2 Stand:02.04.2013
<p><b>Anmerkung:</b>          Die Einschätzungen basieren auf einer Kurzanalyse der jeweiligen Sachverhalte. Im Rahmen dieser Kurzanalyse konnten nicht alle Abhängigkeiten erschöpfend berücksichtigt werden.          Eine Prüfung, Bewertung und Darstellung der Auswirkungen im Terminplan ist erst nach Diskussion mit den Stakeholdern vorgesehen.</p>		

<b>Geänderter Ablauf</b> (Auszug aus Netzplan, Balkenplan, Prozess/Anordnungsbeziehung o.Ä.):	
<p><b>Ist:</b></p> 	<p><b>Änderungsvorschlag:</b></p> 

\*) Mitglieder der Arbeitsgruppe: DMT, ARCADIS, BfS

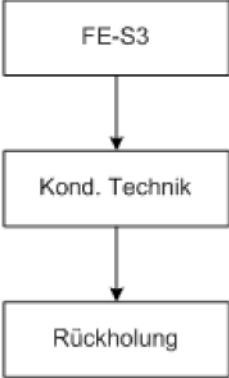
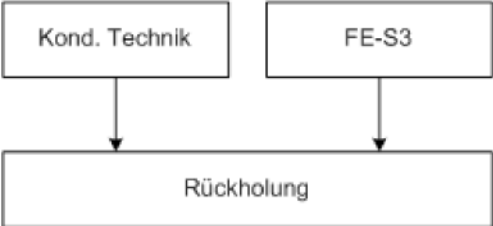


<b>Arbeitsgruppe Beschleunigung Rahmenterminplan ASSE *)</b>	<b>Kurzanalyse zu Beschleunigungspotenzialen</b>	Nr. 04
Projekt: Schachtanlage ASSE II		Blatt: 1 von 2
		Stand:28.03.2013

<b>Herkunft/Bezug:</b> Workshop Beschleunigung: <i>BP 033</i> <input checked="" type="checkbox"/> Arbeitsgruppe: <input type="checkbox"/> Lex ASSE: <input checked="" type="checkbox"/> (wurde bei BP 039 u.a. diskutiert)
<b>Name:</b> Sofortige Entwicklung Konditionierungstechnik (getrennte Darstellung von Bergetechnik (BT) und Konditionierungstechnik (KDT))
<b>Kurzbeschreibung:</b> Entwicklung von Konditionierungstechnik (KDT) für alle möglichen Zustände der Gebinde (intakt, zerstört, aufgelöst, vermengt mit Salzgrus und / oder Lauge), Entwicklung der Konditionierungstechnik vor Erkenntnisgewinn aus Schritt 2 und 3 der Faktenerhebung.  (Hinweis: Prinzipdarstellung/Diagramm auf Blatt 2 beigelegt.)
<b>Annahmen:</b> Entwicklung einer abdeckenden KDT für die Rückholung für alle möglichen Zustände der Gebinde;
<b>Risiken:</b> Kostenrisiken: verlorene Planung sowie verlorene Bauausführung durch abdeckende Betrachtungen (Risiko durch Lex Asse abgedeckt); Ressourcenrisiken: erhöhter Planungs- und Steuerungsaufwand infolge Parallelisierung mit weiteren Teilprojekten; Terminrisiken/Planerische Risiken: Ergebnisse der Faktenerhebung führen ggf. zu umfangreichen Neu-/Umplanungen, so dass ein möglicher Zeitgewinn verloren geht; Terminrisiken/Planerische Risiken: Für die Rückholung entwickelte KDT stellt sich trotz abdeckender Betrachtungen aufgrund von Erkenntnissen aus der Faktenerhebung als nicht geeignet heraus.
<b>Chancen:</b> Die Konditionierungstechnik (KDT) hat gemäß der getroffenen Annahmen derzeit keinen Einfluss auf den kritischen Weg, der den Beginn der Rückholung bestimmt (Beschleunigungspotenziale durch frühzeitige Planung und Entwicklung der KDT vor Abschluss der Faktenerhebung können ausgeschöpft werden);
<b>Auswirkungen (Termine/Kosten/Qualität):</b> Bei Loslösung von der Faktenerhebung steht die Konditionierungstechnik mglw. frühzeitig für die Rückholung bereit.
<b>Empfehlung:</b> Eine Entwicklung der Konditionierungstechnik für die Rückholung parallel zu den Planungs- und Erkundungsarbeiten der Faktenerhebung wird empfohlen. Um Planungsverluste und mögliche Um-/Neuplanungen zu vermeiden, sollen die Ergebnisse der Faktenerhebung in der Planung der Konditionierungstechnik fortlaufend Berücksichtigung finden.
<b>Anmerkung:</b> Die Einschätzungen basieren auf einer Kurzanalyse der jeweiligen Sachverhalte. Im Rahmen dieser Kurzanalyse konnten nicht alle Abhängigkeiten erschöpfend berücksichtigt werden. Eine Prüfung, Bewertung und Darstellung der Auswirkungen im Terminplan ist erst nach Diskussion mit den Stakeholdern vorgesehen.

**Geänderter Ablauf** (Auszug aus Netzplan, Balkenplan, Prozess/Anordnungsbeziehung o.Ä.):

\*) Mitglieder der Arbeitsgruppe: DMT, ARCADIS, BfS

<b>Arbeitsgruppe Beschleunigung Rahmenterminplan ASSE *)</b>	<b>Kurzanalyse zu Beschleunigungspotenzialen</b>	<b>Nr. 04</b>
Projekt: Schachtanlage ASSE II		Blatt: 2 von 2 Stand:28.03.2013
<b>Ist:</b>   <pre> graph TD     A[FE-S3] --&gt; B[Kond. Technik]     B --&gt; C[Rückholung]           </pre>	<b>Änderungsvorschlag:</b>   <pre> graph TD     A[Kond. Technik] --&gt; C[Rückholung]     B[FE-S3] --&gt; C           </pre>	

\*) Mitglieder der Arbeitsgruppe: DMT, ARCADIS, BfS

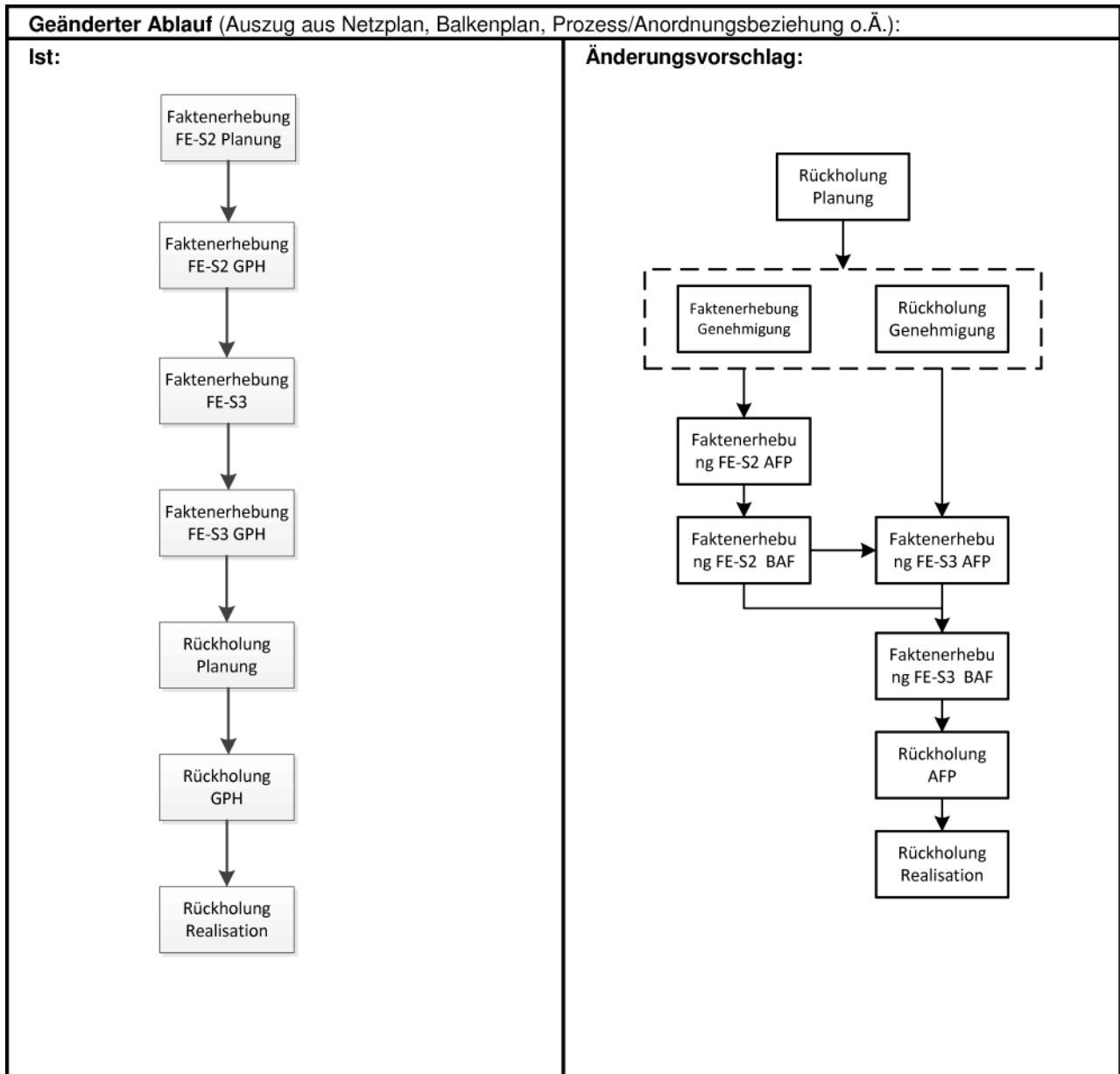
<b>Arbeitsgruppe Beschleunigung Rahmenterminplan ASSE *)</b>	<b>Kurzanalyse zu Beschleunigungspotenzialen</b>	Nr. 15
Projekt: Schachtanlage ASSE II		Blatt: 1 von 2
		Stand:28.03.2013

<b>Herkunft/Bezug:</b> Workshop Beschleunigung: <i>WSneu2</i> <input checked="" type="checkbox"/> Arbeitsgruppe: <input type="checkbox"/> Lex ASSE: <input type="checkbox"/>
<b>Name:</b> Schritte 2 und 3 der Faktenerhebung als Teil der Rückholung integrieren
<b>Kurzbeschreibung:</b> Die Schritte 2 und 3 der Faktenerhebung könnten in die Planung und Genehmigung der Rückholung integriert werden. Geeignete Schutzmaßnahmen für Bergleute und Bevölkerung, ggf. Bau eines Pufferlagers u. T. im Bereich Schacht Asse 5, sind bereitzustellen. Die Rückholung muss bereits mit den Schritten 2 und 3 der Faktenerhebung (FE) genehmigt werden. Eine Reduzierung des Aufwandes zur Herrichtung der Infrastruktur einmalig für sowohl die Faktenerhebung als auch die Rückholung wird als Beschleunigungspotenzial gesehen.  (Hinweis: Prinzipdarstellung/Diagramm ggf. auf Blatt 2 beigelegt.)
<b>Annahmen:</b> Die Schritte 2 und 3 der Faktenerhebung werden planungs- und genehmigungstechnisch Bestandteil der Rückholung.
<b>Risiken:</b> Genehmigungstechnische Risiken/Terminrisiken: Genehmigungsantrag zur Rückholung nicht ausreichend detailliert, wenn Ergebnisse zumindest aus der Faktenerhebung Schritt 2 nicht vorliegen. Dies führt ggf. dazu, dass keine Genehmigung erteilt wird oder nur mit umfangreichen Auflagen/Nebenbestimmungen; Terminrisiken: Alle, die Rückholung betreffenden Teilprojekte, (z.B. Zwischenlager) müssen als Genehmigungsplanung vorliegen; Terminrisiken/Sonstige Risiken: umfangreiches, zeitintensives Genehmigungsverfahren; die Schritte 2 und 3 der Faktenerhebung können erst deutlich später durchgeführt werden; Kosten-/Terminrisiken: Umplanungs-/Anpassungsmaßnahmen bei Planung und Bauausführung ohne Ergebnisse der Faktenerhebung; Kostenrisiken/Sonstige Risiken: Ohne die Durchführung einer gesonderten Faktenerhebung würde sich möglicherweise erst bei der Durchführung der Rückholung herausstellen, dass diese nicht machbar ist. Dies würde zu einem erheblichen Vertrauensverlust bei der Bevölkerung führen.
<b>Chancen:</b> Formal früherer Beginn der Rückholung durch Aufnahme der Faktenerhebung Schritte 2 und 3 in die Rückholung
<b>Auswirkungen (Termine/Kosten/Qualität):</b> Kein Zeitgewinn bei verlorener Planung bzw. Rückweisung des Genehmigungsantrages oder Abarbeitung zusätzlicher Auflagen. Die Integration der Faktenerhebung Schritte 2 und 3 in die Rückholung bewirkt nicht einen frühzeitigeren Beginn der eigentlichen Bergung der Abfälle.
<b>Empfehlung:</b> Es wird empfohlen, die Schritte 2 und 3 der Faktenerhebung als eigenständige Schritte vorlaufend zur Rückholung bestehen zu lassen.

\*) Mitglieder der Arbeitsgruppe: DMT, ARCADIS, BfS

<b>Arbeitsgruppe Beschleunigung Rahmenterminplan ASSE *)</b>	<b>Kurzanalyse zu Beschleunigungspotenzialen</b>	<b>Nr. 15</b>
Projekt: Schachanlage ASSE II		Blatt: 2 von 2 Stand:28.03.2013

**Anmerkung:**  
 Die Einschätzungen basieren auf einer Kurzanalyse der jeweiligen Sachverhalte. Im Rahmen dieser Kurzanalyse konnten nicht alle Abhängigkeiten erschöpfend berücksichtigt werden.  
 Eine Prüfung, Bewertung und Darstellung der Auswirkungen im Terminplan ist erst nach Diskussion mit den Stakeholdern vorgesehen.



\*) Mitglieder der Arbeitsgruppe: DMT, ARCADIS, BfS

<b>Arbeitsgruppe Beschleunigung Rahmenterminplan ASSE *)</b>	<b>Kurz-Analyse zu Beschleunigungspotenzialen</b>	Nr. 16
Projekt: Schachtanlage ASSE II		Blatt: 1 von 2
		Stand: 04.04.2013

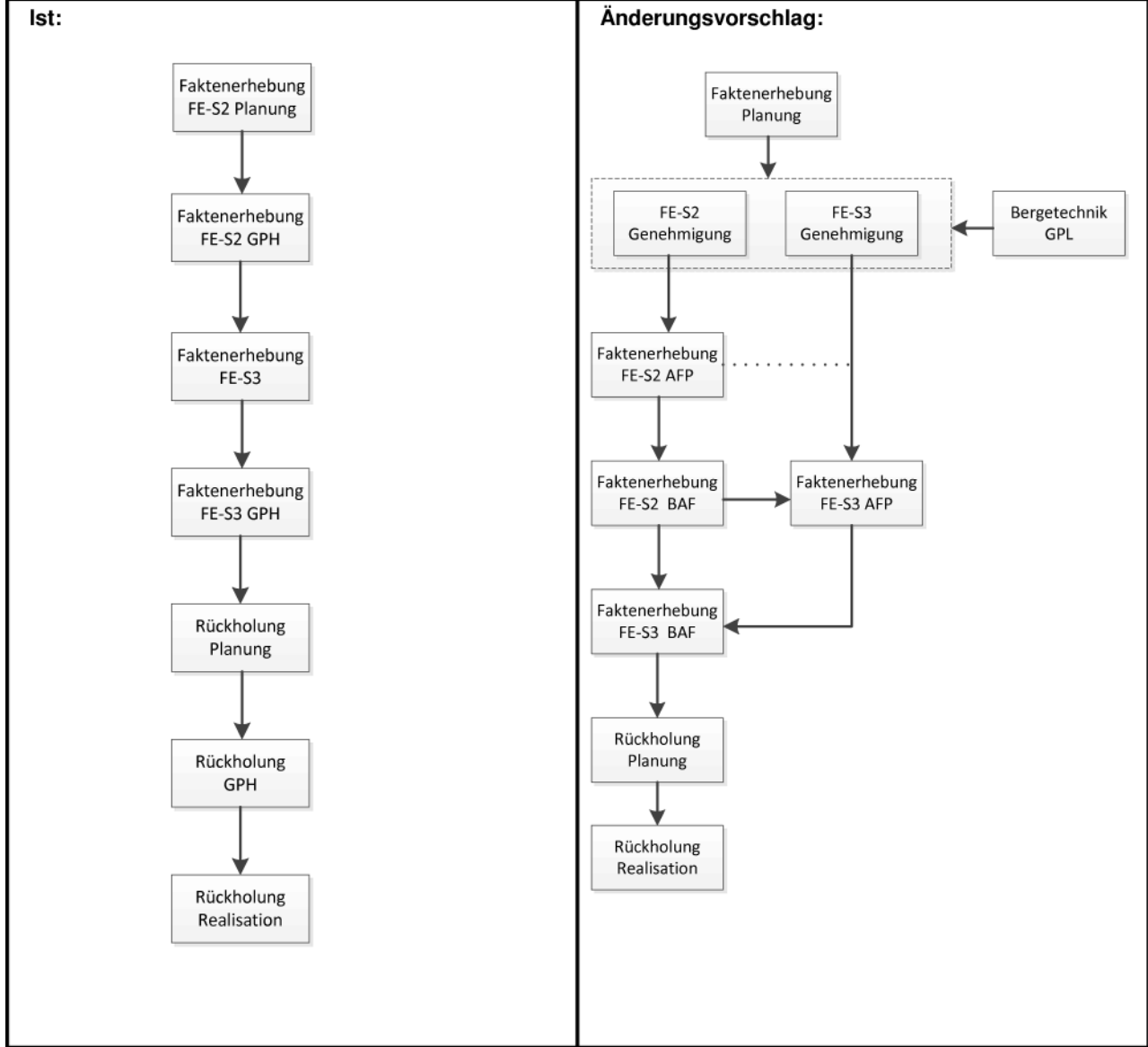
<b>Herkunft/Bezug:</b> Workshop Beschleunigung: <i>BP 041</i> <input checked="" type="checkbox"/> Arbeitsgruppe: <input type="checkbox"/> Lex Asse: <input type="checkbox"/>
<b>Name:</b> Planerische und genehmigungstechnische Zusammenlegung der Schritte 2 und 3 der Faktenerhebung
<p><b>Kurzbeschreibung:</b>  Durch Zusammenlegung der technischen Planung für die Schritte 2 und 3 der Faktenerhebung kann ein Zeitgewinn bei Durchführung nur eines Genehmigungsverfahrens statt zweier, mit Verringerung von Wartezeiten bei Beschaffungen erreicht werden;  Voraussetzung dafür ist die ausreichend konkrete Entwicklung der Bergetechnik zur technischen Darstellung im Genehmigungsantrag;  Das durchzuführende Planungs- und Genehmigungsverfahren ist ggf. aufwändiger durch mglw. vermehrte Auflagen.</p> <p>(Hinweis: Prinzipdarstellung/Diagramm ggf. auf Blatt 2 beigefügt.)</p>
<p><b>Annahmen:</b>  Die Zusammenlegung von Planungsaufgaben und Genehmigungsverfahren für die FE-S2 und FE-S3 könnte die Ausführung der Faktenerhebung beschleunigen und zu einem früheren Beginn der Rückholung führen.</p>
<p><b>Risiken:</b>  Terminrisiken: Aufgrund der planerischen und genehmigungstechnischen Zusammenlegung der Schritte 2 und 3 der Faktenerhebung kann die Planung Schritt 3 nicht mehr parallel zur Planung und Bauausführung Schritt 2 erfolgen. Erkenntnisgewinne aus Schritt 2 der Faktenerhebung stehen für den Schritt 3 der Faktenerhebung nicht zur Verfügung (geringere Detailtiefe) und führen ggf. zu einer vermehrten Anzahl von Genehmigungsaufgaben;  Terminrisiken: Umfangreichere Genehmigungsplanung betreffend Schritt 3, da abdeckender geplant und beantragt werden muss;  Terminrisiken: Verzögerung der Bauausführung Faktenerhebung Schritt 2 durch das aufwändigere Genehmigungsverfahren;  Terminrisiken: Verzögerung der Bauausführung Faktenerhebung Schritt 3 durch Genehmigungsänderungen, die sich mglw. aus der Bauausführung Faktenerhebung Schritt 2 ergeben;  Ressourcenrisiken: erhöhter Planungs- und Steuerungsaufwand.</p>
<p><b>Chancen:</b>  Statt zwei Genehmigungsverfahren wird nur ein Verfahren erforderlich, welches formal nicht so aufwändig ist wie zwei Einzelverfahren;  Reduzierung von Schnittstellen und Koordinationsaufwand bei Durchführung nur eines Genehmigungsverfahrens;  Ggfs. erforderliche Umplanungen bei Faktenerhebung Schritt 3 werden bei frühzeitiger Planung eher vermieden, da eine zeitnahe, aufeinander abgestimmte Planung erstellt wird;  Durch frühzeitige Planung des Schrittes 3 wird möglicherweise die Durchführung der Faktenerhebung zu einem früheren Zeitpunkt ermöglicht (z.B. durch frühzeitigere Auslösung von Beschaffungen und Inbetriebnahmen für die Faktenerhebung Schritt 3).</p>
<p><b>Auswirkungen (Termine/Kosten/Qualität):</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ggf. größerer Zeitbedarf für die gemeinsame Genehmigungsphase und damit eine Verzögerung für den Abschluss der Faktenerhebung Schritt 2.</li> <li>• Die Bauausführung der Faktenerhebung Schritt 3 kann bei Verzögerungen im Ablauf der FE-S2 erst später beginnen und abgeschlossen werden.</li> </ul>
<p><b>Empfehlung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein gemeinsames Genehmigungsverfahren wird nicht empfohlen, da das Risiko von Um-/Neuplanungen für die Faktenerhebung Schritt 3 erhöht und ein Zeitverzug für die Genehmigung der FE-S2 und damit der Bauausführung der Faktenerhebung Schritt 2 zu befürchten sind.</li> </ul>

\*) Mitglieder der Arbeitsgruppe: DMT, ARCADIS, BfS

<b>Arbeitsgruppe Beschleunigung Rahmenterminplan ASSE *)</b>	<b>Kurz-Analyse zu Beschleunigungspotenzialen</b>	Nr. 16
Projekt: Schachtanlage ASSE II		Blatt: 2 von 2
		Stand: 04.04.2013

**Anmerkung:**  
Die Einschätzungen basieren auf einer Kurzanalyse der jeweiligen Sachverhalte. Im Rahmen der Kurzanalyse konnten nicht alle Abhängigkeiten erschöpfend berücksichtigt werden.  
Eine Prüfung, Bewertung und Darstellung der Auswirkungen im Terminplan ist erst nach Diskussion mit allen Projektbeteiligten vorgesehen.

**Geänderter Ablauf** (Auszug aus Netzplan, Balkenplan, Prozess/Anordnungsbeziehung o.Ä.):



\*) Mitglieder der Arbeitsgruppe: DMT, ARCADIS, BfS

<b>Arbeitsgruppe Beschleunigung Rahmenterminplan ASSE *)</b>	<b>Kurzanalyse zu Beschleunigungspotenzialen</b>	Nr. 19
Projekt: Schachtanlage ASSE II		Blatt: 1 von 1
		Stand:04.04.2013

<b>Herkunft/Bezug:</b>	Workshop Beschleunigung: WS 006	<b>Arbeitsgruppe:</b>	Lex Asse:
<b>Name:</b>	Reduzierung der Bohrungen der Faktenerhebung		
<b>Kurzbeschreibung:</b>	<p>Ein Beschleunigungspotential wird in der Reduzierung des festgelegten Bohrprogramms gesehen.</p> <p>Als Grundlage und Bewertungsmaßstab für eine Reduzierung sind die Erkenntnisse aus den durchgeführten Bohrungen heranzuziehen.</p> <p>Es ist sicherzustellen, dass ein ausreichender Informationsgewinn für eine erfolgreiche Antragstellung für die Schritte 2 und 3 der Faktenerhebung erreicht wird;</p> <p>Die rechtlichen Rahmenbedingungen zur Reduzierung der Anzahl der Bohrungen sind gegeben;</p> <p>Eine Entscheidung zur Reduzierung muss neben der Beurteilung des erzielten Informationsgewinns auch das Risiko infolge nicht erlangter Erkenntnisse bewerten.</p> <p>(Hinweis: Prinzipdarstellung/Diagramm ggf. auf Blatt 2 beigelegt.)</p>		
<b>Annahmen:</b>	<p>Nicht alle geplanten Bohrungen zur Faktenerhebung Schritt 1 werden ausgeführt;</p> <p>Nach jeder Bohrung wird das Erfordernis der Nächsten bewertet. Es besteht eine klare Entscheidungskompetenz zur Erfordernisbewertung.</p>		
<b>Risiken:</b>	<p>Erkundungsrisiken: Aufgrund einer Bewertung auf Basis möglicherweise unvollständigerer Erkundungsdaten werden ergibt sich eine höhere Planungsunsicherheit für die weiteren Schritte der Faktenerhebung (FE);</p> <p>Planungs-, Kosten- und Sicherheitsrisiken aufgrund verminderter Erkenntnislagen.</p> <p>Terminrisiken: Ein durch Reduzierung von Bohrungen erreichter Zeitgewinn kann infolge fehlender Erkenntnisse zu einem erheblichen zeitlichen Mehrbedarf im nächsten Schritt führen.</p>		
<b>Chancen:</b>	<p>Zeitgewinn durch nicht realisierte Bohrungen ;</p> <p>Optimierung des Ressourceneinsatzes.</p>		
<b>Auswirkungen (Termine/Kosten/Qualität):</b>	<p>Optimierung von Kosten und Terminen bei Reduzierung des Erkenntnisgewinns.</p> <p>Ein durch Reduzierung von Bohrungen erreichter Zeitgewinn kann zu einem erheblichen Zeitverlust im nächsten Schritt führen.</p> <p>Die Vorgänge des Schrittes 1 der Faktenerhebung liegen zurzeit auf dem kritischen Pfad und haben somit einen direkten Einfluss auf den Termin der Rückholung.</p>		
<b>Empfehlung:</b>	<p>Um die Faktenerhebung zu beschleunigen, sollen nur so viele Bohrungen durchgeführt werden wie für die Planung der Schritte 2 und 3 der Faktenerhebung mindestens erforderlich sind. Hierbei ist eine qualifizierte Risikoanalyse notwendig.</p>		
<b>Anmerkung:</b>	<p>Die Einschätzungen basieren auf einer Kurzanalyse der jeweiligen Sachverhalte. Im Rahmen dieser Kurzanalyse konnten nicht alle Abhängigkeiten erschöpfend berücksichtigt werden.</p> <p>Eine Prüfung, Bewertung und Darstellung der Auswirkungen im Terminplan ist erst nach Diskussion mit den Stakeholdern vorgesehen.</p>		

\*) Mitglieder der Arbeitsgruppe: DMT, ARCADIS, BfS

<b>Arbeitsgruppe Beschleunigung Rahmenterminplan ASSE *)</b>	<b>Kurzanalyse zu Beschleunigungspotenziale</b>	Nr. 20
Projekt: Schachtanlage ASSE II		Blatt: 1 von 2
		Stand:04.04.2013

**Herkunft/Bezug:** Workshop Beschleunigung: *BP 030*  *WSneu1*      Arbeitsgruppe:       Lex Asse:

**Name:** Die Gebinde aus der 7/725-Kammer könnten bereits geborgen werden.  
Voraussetzungen: Genehmigungsfähigkeit, Interims-Zwischenlager vorhanden

**Kurzbeschreibung:**  
Da die ELK 7/725 frei zugänglich ist, könnte die Rückholung auch mit Bergung der Abfälle aus ELK 7/725 beginnen. Folgende Voraussetzungen sind für diesen Rückholungsvorgang jedoch noch nicht geschaffen:

- fehlende Bergetechnik;
- Schacht Asse 2 für Bergung nicht nutzbar;
- fehlendes Zwischenlager über Tage;
- transportfähige Verpackung der Abfälle unter Tage ist wegen noch zu entwickelnder Konditionierungstechnik zurzeit nicht möglich;
- Kernbrennstoffe in Gebinden erwartet;

**Annahmen:**  
Interims-Zwischenlager ü. T. (zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme Schacht Asse 5) oder untertägliches Pufferlager vorhanden;  
Qualitativ ausreichende Bergetechnik steht zur Verfügung;  
Technische Voraussetzungen zu Konditionierung unter Tage sind vorhanden.

**Risiken:**  
Technische Risiken: Kein Sicherheitsgewinn, da der größte Teil der Aktivität nicht über Schacht Asse 2 nach ü. T. gebracht werden kann. Die geborgenen Gebinde lagern weiterhin im Grubengebäude, solange Schacht Asse 5 nicht zur Verfügung steht.  
Kosten-/Terminrisiken: Verlorene Planung durch zu frühen Planungsbeginn ohne Erkenntnisse aus der Bauausführung der Faktenerhebung (z.B. Planung zur Bergetechnik noch nicht genügend ausgereift) (Risiko ist ggf. durch Lex Asse abgedeckt);  
Planerische Risiken: Erkenntnisse aus der Bergung der Abfälle aus ELK 7/725 sind möglicherweise nicht übertragbar auf andere ELK;  
Ressourcenrisiken: Hohe Bindung von Material und Ressourcen durch zusätzliche Bauausführung;  
Ressourcenrisiken: Kapazitätskonflikt zwischen Pufferlagerung u. T. und sonstigen betrieblichen Aktivitäten;  
Terminrisiken: fehlende Planung und Genehmigung.

**Chancen:**  
Arbeiten werden zeitgleich an einem von der Faktenerhebung unabhängigen Betriebspunkt durchgeführt;  
Erprobung der benötigten Technik (Bergetechnik, Konditionierungstechnik) bereits parallel zur Faktenerhebung;  
Die Außenwirkung der Maßnahme ist hoch („Rückholung der Abfälle hat begonnen“);  
Abfälle leichter erreichbar als in der ELK 7/750 und 12/750, da ELK 7/725 noch offen ist und Abfälle nur mit Salzgrus überdeckt sind.

\*) Mitglieder der Arbeitsgruppe: DMT, ARCADIS, BfS



<b>Arbeitsgruppe Beschleunigung Rahmenterminplan ASSE *)</b>	<b>Kurzanalyse zu Beschleunigungspotenziale</b>		<b>Nr. 20</b>
Projekt: Schachtanlage ASSE II			Blatt: 2 von 2
			Stand:04.04.2013
<p><b>Auswirkungen (Termine/Kosten/Qualität):</b></p> <p>Erste Gebinde könnten bereits während der Faktenerhebung geborgen werden, sofern die technischen und genehmigungsrechtlichen Voraussetzungen zeitnah realisiert werden könnten.</p> <p>Die Gebinde müssen jedoch im Grubengebäude bis Fertigstellung Schacht Asse 5 zwischengelagert werden, da sie nicht über Schacht Asse 2 nach ü. T. transportiert werden können und belasten Ressourcen / Kapazitäten für parallel anfallende Arbeiten der Faktenerhebung und Bestandsertüchtigung im Grubengebäude.</p> <p>Verzögernde terminliche Auswirkungen durch im Wesentlichen Ressourcen-Konflikte mit den Maßnahmen zur Faktenerhebung (FE) und den Notfallvorsorge-/Stabilisierungsmaßnahmen.</p>			
<p><b>Empfehlung:</b></p> <p>Dieser Beschleunigungsvorschlag wurde im Workshop Sept. 2012 seitens des Arbeitskreises 3 verworfen.</p> <p>Eine Analyse der vorzeitigen Rückholung der Abfälle aus ELK 7/725 hat gezeigt, dass ein nennenswerter Sicherheitsgewinn ohne die notwendige Verfügbarkeit der Bergetechnik, Funktionsfähigkeit von Schacht Asse 5 und des Zwischenlagers zum Zeitpunkt des Beginns der Bergung der Abfälle nicht zu erwarten ist.</p>			
<p><b>Anmerkung:</b></p> <p>Die Einschätzungen basieren auf einer Kurzanalyse der jeweiligen Sachverhalte. Im Rahmen dieser Kurzanalyse konnten nicht alle Abhängigkeiten erschöpfend berücksichtigt werden.</p> <p>Eine Prüfung, Bewertung und Darstellung der Auswirkungen im Terminplan ist erst nach Diskussion mit den Stakeholdern vorgesehen.</p>			

\*) Mitglieder der Arbeitsgruppe: DMT, ARCADIS, BfS

<b>Arbeitsgruppe Beschleunigung Rahmenterminplan ASSE *)</b>	<b>Kurzanalyse zu Beschleunigungspotenzialen</b>	Nr. 21
Projekt: Schachtanlage ASSE II		Blatt: 1 von 2
		Stand:04.04.2013

<b>Herkunft/Bezug:</b> Workshop Beschleunigung: BP 004 <input checked="" type="checkbox"/> Arbeitsgruppe: <input type="checkbox"/> Lex Asse: <input type="checkbox"/>
<b>Name:</b> Transport der Gebinde über den Schacht Asse 2
<p><b>Kurzbeschreibung:</b></p> <p>Ein vorzeitiger Abtransport von Gebinden z.B. aus der Einlagerungskammer ELK 7/725 über Schacht Asse 2 könnte ein Beschleunigungspotenzial darstellen.</p> <p>Voraussetzung hierfür ist eine notwendige Sanierung des Schachtes und der Schachtförderanlage (Dauer 2 – 3 Jahre) sowie des Füllortes auf der 750-m-Sohle.</p> <p>Während dieser Sanierung ist nur ein eingeschränkter Grubenbetrieb möglich und relevante Projekte müssen zurückgestellt werden.</p> <p>Eine Zwischenlagermöglichkeit für die aus der Einlagerungskammer ELK 7/725 geborgenen Gebinde steht aktuell nicht zur Verfügung.</p>
<p><b>Annahmen:</b></p> <p>Der Schacht Asse 2 ist technisch sanierungsfähig, so dass eine Genehmigung zur Förderung radioaktiver Abfälle erteilt werden kann. Die Sanierung wird kurzfristig ausgeführt. Die Voraussetzungen zur Rückholung der Abfälle aus ELK 7/725 sind ebenfalls zeitnah gegeben.</p> <p>Ein übertägiges Zwischenlager ist aufnahmebereit.</p>
<p><b>Risiken:</b></p> <p>Betriebliche Risiken: Einschränkung des Grubenbetriebs während der notwendigen Sanierung Schacht und Schachtförderanlage;</p> <p>Ressourcenrisiko: Einschränkung der anderen Maßnahmen unter Tage aufgrund der Limitierung der max. Personenzahl unter Tage und zusätzlicher Ausschöpfung von Ressourcen durch die vorzeitige Rückholung;</p> <p>Terminrisiken: Verzögerung der Notfallvorsorgemaßnahmen und der Faktenerhebung;</p> <p>Terminrisiken: kein Zwischen-/Interimslager rechtzeitig für die vorzeitig geborgenen Abfälle aus der ELK 7/725 vorhanden;</p> <p>Terminrisiken: weitere Verzögerungen durch zusätzlichen Genehmigungsaufwand;</p> <p>Sonstige Risiken: Aussetzen der Umsetzung der Notfallvorsorgemaßnahmen; Eine nur teilweise umgesetzte bzw. räumlich begrenzte Umsetzung der Notfallvorsorgemaßnahmen erhöht mglw. die Auswirkungen eines auslegungsüberschreitenden Lösungszutritts (AÜL).</p> <p>Technische Risiken: Voraussetzung ist die Möglichkeit der Zwischenlagerung über Tage, die zurzeit noch nicht gegeben ist.</p>
<p><b>Chancen:</b></p> <p>Ggf. ist ein frühzeitiger Beginn der Rückholung über Schacht Asse 2 möglich.</p> <p>Radioaktive Abfälle aus den Schritten 2 und 3 der Faktenerhebung können vor Fertigstellung Schacht Asse 5 nach über Tage gebracht werden.</p>

\*) Mitglieder der Arbeitsgruppe: DMT, ARCADIS, BfS

<b>Arbeitsgruppe Beschleunigung Rahmenterminplan ASSE *)</b>	<b>Kurzanalyse zu Beschleunigungspotenzialen</b>		<b>Nr. 21</b>
Projekt: Schachtanlage ASSE II		Blatt: 2 von 2 Stand:04.04.2013	
<b>Auswirkungen (Termine/Kosten/Qualität):</b> Der Ablauf der Ertüchtigung erfordert ein Einstellen der Arbeiten für die Faktenerhebung und die Stabilisierungsmaßnahmen. Während der Schachtsanierung Blockierung von Ressourcen, die für die Faktenerhebung, die Planung der Rückholung sowie die Notfallvorsorgemaßnahmen erforderlich sind.			
<b>Empfehlung:</b> Eine Umsetzung wird nicht empfohlen. Eine Sanierung des Schachtes und der Schachtförderanlage ist aufgrund der damit verbundenen Verzögerung untertägiger Maßnahmen, vor allem der Faktenerhebung, nicht zu empfehlen.			
<b>Anmerkung:</b> Die Einschätzungen basieren auf einer Kurzanalyse der jeweiligen Sachverhalte. Im Rahmen dieser Kurzanalyse konnten nicht alle Abhängigkeiten erschöpfend berücksichtigt werden. Eine Prüfung, Bewertung und Darstellung der Auswirkungen im Terminplan ist erst nach Diskussion mit den Stakeholdern vorgesehen.			

\*) Mitglieder der Arbeitsgruppe: DMT, ARCADIS, BfS

<b>Arbeitsgruppe Beschleunigung Rahmenterminplan ASSE *)</b>	<b>Kurzanalyse zu Beschleunigungspotenzialen</b>	Nr. 22
Projekt: Schachtanlage ASSE II		Blatt: 1 von 1
		Stand:04.04.2013

<b>Herkunft/Bezug:</b>	Workshop Beschleunigung: BP 036 X	<b>Arbeitsgruppe:</b>	Lex Asse:
<b>Name:</b>	Verzicht auf ein neu zu errichtendes Zwischenlager und statt dessen Transport in bestehende Lager		
<b>Kurzbeschreibung:</b>	<p>Verwendung bestehender externer Zwischenlager (ZL)</p> <p>Ggf. tlw. Verbringung der Abfälle in bestehende Zwischenlager</p> <p>Für Teilverbringung in bestehende Zwischenlager ist Genehmigung erforderlich</p> <p>(Hinweis: Prinzipdarstellung/Diagramm ggf. auf Blatt 2 beigefügt.)</p>		
<b>Annahmen:</b>	<p>Vorhandene Kapazitäten in externen ZL in Deutschland reichen nicht aus.</p> <p>Auch bei Nutzung externer ZL ist eine Konditionierung und Pufferlagerung vor Ort erforderlich. Anstelle des ZL wird vor Ort ein kleineres Pufferlager mit Konditionierungsbereich gebaut.</p> <p>Die Annahmebedingungen des externen ZL sind abdeckend für die anfallenden radioaktiven Abfälle bei der Rückholung.</p>		
<b>Risiken:</b>	<p>Terminrisiken: Konditionierung sofort erforderlich, um Transportfähigkeit zum externen ZL zu erreichen.</p> <p>Sonstige Risiken: Akzeptanz am externen Standort nicht zwangsläufig gegeben</p> <p>Sonstige Risiken: Entsorgung der radioaktiven Abfälle wird abhängig von der Akzeptanz des Betreibers des externen ZL und seiner Behörde sowie von der Durchführung von Radioaktivtransporten</p>		
<b>Chancen:</b>	<p>Sofortiger Transport in ein oder mehrere bestehende „Zwischenlager“ nach Schaffung der technischen Voraussetzungen zur Rückholung;</p> <p>Zur Realisierung eines Pufferlagers mit Konditionierung fallen nur anteilige Investitionen im Vergleich zu einem neu zu errichtenden, umfangreicheren Zwischenlager an.</p>		
<b>Auswirkungen (Termine/Kosten/Qualität):</b>	<p>Ein Pufferlager mit Konditionierung muss zur Transportvorbereitung am Schacht 5 oder in der Nähe über Tage errichtet werden. Die bestehende Planung und der Ablauf zur Realisation des Zwischenlagers bleiben vorerst bestehen. Der Beginn der Rückholung wird durch diese Maßnahme nicht beeinflusst, da die Errichtung eines Zwischenlagers derzeit nicht auf dem kritischen Terminpfad zum Beginn der Rückholung liegt. Die Auswirkungen bezüglich des Zeitgewinns sind relativ gering, da anstelle des ZL ein Pufferlager mit vergleichbarer Konditionierungstechnik vor Ort gebaut und in Betrieb genommen werden muss,</p>		
<b>Empfehlung:</b>	<p>Keine ausreichende Zwischenlagerkapazität in Deutschland für die Zwischenlagerung der radioaktiven Abfälle aus der Schachtanlage Asse 2.</p> <p>Die Umsetzung wird wegen fehlender bestehender Lagerkapazitäten und Annahmefähigkeit der Betreiber nicht empfohlen.</p>		
<b>Anmerkung:</b>	<p>Die Einschätzungen basieren auf einer Kurzanalyse der jeweiligen Sachverhalte. Im Rahmen dieser Kurzanalyse konnten nicht alle Abhängigkeiten erschöpfend berücksichtigt werden.</p> <p>Eine Prüfung, Bewertung und Darstellung der Auswirkungen im Terminplan ist erst nach Diskussion mit den Stakeholdern vorgesehen.</p>		

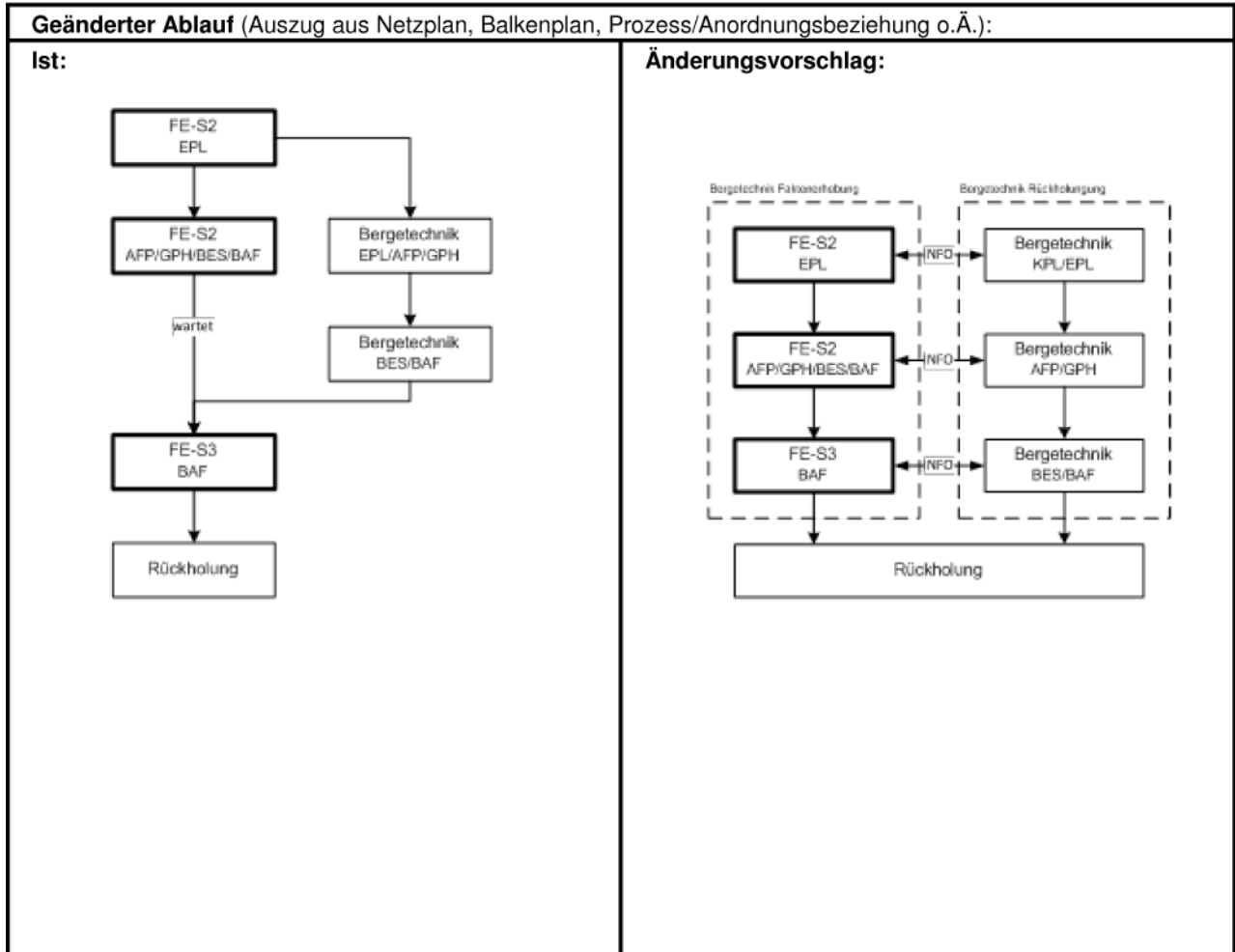
\*) Mitglieder der Arbeitsgruppe: DMT, ARCADIS, BfS

<b>Arbeitsgruppe Beschleunigung Rahmenterminplan ASSE *)</b>	<b>Kurzanalyse zu Beschleunigungspotentialene</b>	Nr. 30
Projekt: Schachtanlage ASSE II		Blatt: 1 von 2
		Stand:28.03.2013

<b>Herkunft/Bezug:</b>	Workshop Beschleunigung: <input type="checkbox"/>	Arbeitsgruppe: <input checked="" type="checkbox"/>	Lex Asse: <input type="checkbox"/>
<b>Name:</b> Verknüpfung der BAF Faktenerhebung Schritt 2 (FE-S2) und BAF Faktenerhebung Schritt 3 (FE-S3)			
<b>Kurzbeschreibung:</b>			
<p>Die Ausführung des probeweisen Bergens folgt unmittelbar der Ausführung des Öffnens der ELKs. Die Planung des probeweisen Bergens beginnt während der Planung des Schrittes 2 der Faktenerhebung (FE-S2). Die Planung wird bis zum Ende der BAF FE-S2 fertiggestellt.</p> <p>Die BAF der FE-S3 nutzt die für die Faktenerhebung entwickelte Bergetechnik und muss nicht auf die Bergetechnik der Rückholung warten.</p> <p>Die zur BAF der Faktenerhebung Schritt 3, ggf. bereits für den Schritt 2 der FE erforderliche Bergetechnik wird mit der im Rahmen der Rückholungsvorbereitung entwickelten Bergetechnik zur Rückholung abgeglichen und weiterentwickelt.</p> <p>(Hinweis: Prinzipdarstellung/Diagramm ggf. auf Blatt 2 beigefügt.)</p>			
<b>Annahmen:</b>			
<p>Die Planung der FE-S3 wird parallel zur Bauausführung der Faktenerhebung Schritt 2 (FE-S2) ausgeführt und bis zum Ende der FE-S2 fertiggestellt.</p> <p>Die Genehmigungsplanung der FE-S3 wird während der BAF FE-S2 um eine Kalterprobung der Bergetechnik und Planungserkenntnisse zur Logistik der Rückholung ergänzt.</p> <p>Die Bergetechnik der Faktenerhebung steht zum Zeitpunkt des probeweisen Bergens (BAF Faktenerhebung Schritt 3) in angepasster Ausführung zur Verfügung und dient der praktischen (heißen) Erprobung für die Rückholung.</p> <p>EPL und AFP sind für die Schritte 2 und 3 der Faktenerhebung vorhanden,</p>			
<b>Risiken:</b>			
<p>Terminrisiken: Im Falle geänderter Rahmenbedingungen aufgrund unerwarteter Ergebnisse ist eine Neuplanung der Module für die Bergetechnik zur Faktenerhebung erforderlich.</p> <p>Die BAF der FE-S3 ist ggf. nicht unmittelbar nach der BAF FE-S2 durchführbar, wenn infolge geänderter Rahmenbedingungen eine Anpassung der Bergetechnik erforderlich wird.</p> <p>Terminrisiken: Verzögerung von FE-S2 durch nicht abgeschlossene Planungen von FE-S3.</p> <p>Schnittstellenrisiken: Gleiche Technikverwendung bei unterschiedlichen Projektträgern.</p>			
<b>Chancen:</b>			
Ggf. frühzeitige Fertigstellung der Faktenerhebung Schritt 3			
<b>Auswirkungen (Termine/Kosten/Qualität):</b>			
Eine frühzeitige Ausführung der Faktenerhebung wirkt sich ggf. beschleunigend auf den Beginn der Rückholung aus.			
<b>Empfehlung:</b>			
Die Umsetzung der Maßnahmen wird empfohlen. Sie bestehen aus einem parallelen Planungsprozess der Schritte 2 und 3 der Faktenerhebung, aus der Planung und Realisierung einer auf die Faktenerhebung ausgelegten Bergetechnik parallel zu Schritt 2 der Faktenerhebung sowie der unmittelbaren Durchführung des Schrittes 3 (probeweises Bergen) nach Schritt 2 (Öffnen der Kammern).			
<b>Anmerkung:</b>			
<p>Die Einschätzungen basieren auf einer Kurzanalyse der jeweiligen Sachverhalte. Im Rahmen dieser Kurzanalyse konnten nicht alle Abhängigkeiten erschöpfend berücksichtigt werden.</p> <p>Eine Prüfung, Bewertung und Darstellung der Auswirkungen im Terminplan ist erst nach Diskussion mit den Stakeholdern vorgesehen.</p>			

\*) Mitglieder der Arbeitsgruppe: DMT, ARCADIS, BfS

<b>Arbeitsgruppe Beschleunigung Rahmenterminplan ASSE *)</b>	<b>Kurzanalyse zu Beschleunigungspotentialene</b>	<b>Nr. 30</b>
Projekt: Schachtanlage ASSE II		Blatt: 2 von 2 Stand:28.03.2013



\*) Mitglieder der Arbeitsgruppe: DMT, ARCADIS, BfS